

Pulsnitzer Wochenblatt

Sernsprecher: Nr. 18.

Bezirks-Anzeiger

und Zeitung

Telegr.-Adr.: Wochenblatt Pulsnitz

Erscheint: Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend.

Mit „Illustriertem Sonntagsblatt“, „Landwirtschaftlicher Beilage“ und „Mode für Alle“.

Abonnement: Monatlich 45 Pf., vierteljährlich Mk. 1.30 bei freier Zustellung ins Haus, durch die Post bezogen Mk. 1.41.

Amts-



Blatt

des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz

Amtsblatt für den Amtsgerichtsbezirk Pulsnitz, umfassend die Ortschaften: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Vollung, Großröhrensdorf, Steina, Weißbach, Ober- u. Niederlichtenau, Friedersdorf-Thiemendorf, Mittelbach

Druck und Verlag von E. L. Sörster's Erben (Inh.: J. W. Mohr). Expedition: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 265. Verantwortl. Redakteur: J. W. Mohr in Pulsnitz.

Inserate für denselben Tag sind bis vormittags 10 Uhr aufzugeben. Die fünf mal gespaltenen Zeile oder deren Raum 15 Pf., Lokalpreis 12 Pf., Reklame 30 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt.

Zeitraubender und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif. Erfüllungsort ist Pulsnitz.

Verantwortl. Redakteur: J. W. Mohr in Pulsnitz.

Nr. 67.

Donnerstag, 5. Juni 1913.

65. Jahrgang.

Kirschenverpachtung.

Oberlichtenau, den 2. Juni 1913.

Die Kirschenutzung der Gemeinde Oberlichtenau soll Sonnabend, als am 7. d. Mts., nachmittags 6 Uhr im Gutschen Gasthose meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Der Gemeinderat.

Kirschenverpachtung.

Mittelbach.

Die Kirschenutzung der Gemeinde Mittelbach soll gegen Barzahlung verpachtet werden. Werte Angebote sind bis 8 Juni auf dem Gemeindeamte einzureichen, wo auch die Bedingungen einzusehen sind.

Der Gemeinderat.

Arbeitsnachweis Gefucht werden:

- 1 Tischlergeselle für sofort in dauernde Beschäftigung von Paul Haase, Gersdorf bei Bischheim.
- 1 Knecht für Fuhrwerk sofort oder später (bei Zufriedenheit dauernde Beschäftigung) von Alwin Bergmann, Bischheim.
- 1 Rapd für Landwirtschaft sofort (Vohn nach Vereinbarung) von Clemens Bergmann, Gersdorf Nr. 87.
- 1 herrschaftlicher Kutscher mit kleiner Familie, der auch Landarbeit verrichten, und dessen Frau in der Landwirtschaft helfen muß, zum 1. Juni von der Rittergutsbesitzerfamilie Stasta, Poß Döbling, bei Ramenz.

Das Wichtigste.

Der Kaiser hat gestern in Gelbern der Einweihung des Denkmals Kaiser Wilhelm I. beigewohnt. Der Haushaltsausschuß des Reichstages beschäftigte sich gestern bei der Weiterberatung über den Wehrbeitrag mit der Beitragspflicht der Aktiengesellschaften. An freiwilligen Wehrbeiträgen sind bei der Reichshauptkasse bisher insgesamt 388 565 Mark eingegangen. Die vom Reichsfinanzsekretär aufgestellte Berechnung ergab, daß nach den neuesten Vorschlägen der Wehrbeitrag von Vermögen 720 Millionen, von Einkommen 120 Millionen betragen würde. In Berliner parlamentarischen Kreisen nimmt man an, daß die Tagung des Reichstages spätestens am 20. Juni beendet sein wird. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ kündigt für den Herbst eine Vorlage über die braunschweigische Thronfolgefrage an. Das Prinzregentenpaar von Bayern ist gestern zum offiziellen Besuche in Wien eingetroffen. Das ungarische Kabinett Lafacs ist zurückgetreten. Nach einer bulgarisch-griechischen Übereinkunft soll nunmehr die Frage von Saloniki einem Schiedsgericht überwiesen werden.

Oertliches und Sächsisches.

Pulsnitz. (Wie wird das Wetter am Sonntag sein?) Das Haupttief über Nordwesteuropa zeigt ziemlich Bestand, während hoher Druck den Süden, Südosten und den mittleren Teil Europas überdeckt. Die an diesen Stellen vorhandenen Hochdruckzentren sind durch Rinnen niederen Drucks von einander getrennt, in denen mehrfach lokale Gewitter zur Entwicklung kommen. Die Temperatur ist andauernd warm und es ist nach der Lage des hohen Drucks und weil solcher über der Nordhälfte Europas fehlt, auch weiter ziemlich warme Temperatur und das Auftreten lokaler Gewitter bei teilweise heiterem Wetter bevorstehen, ein Wetter, wie es auch am Sonntag zu erwarten ist. — Frühtemperaturen von 18 bis 22 Gr., Nachmittagstemperaturen von 24 bis 27 Gr. Celsius waren bisher absolut nichts Seltenes und der Juni, der Rosenmonat, hat sich als ein herrlicher Monat eingeführt.

Pulsnitz. (Ein freies Deutschland — ein starkes Deutschland!) Das war das Thema, das am Dienstag bei der vom Kreisverein der fortschrittlichen Volkspartei im 3. sächsischen Reichstagswahlkreis nach dem Hotel „Schützenhaus“ einberufenen, von ca. 180 Personen besuchten öffentlichen Versammlung mit Herrn Kaufmann Richard Pudor aus Kleinortwitz als Redner des Abends zur Behandlung stand. Herr Oberbahnsassistent Frenzel-Pulsnitz eröffnete die Versammlung im Auftrage der fortschrittlichen Volkspartei und übergab das Wort Herrn Pudor. Die Ausführungen waren unter Bezugnahme auf die große Zeit der Befreiungskämpfe vor 100 Jahren auf den Ton der Freiheit gestimmt. Das starrerhafte, starre, auf Absolutis-

mus aufgebaute System müsse fallen, das Gefühl, am Staate mit tätig zu sein, sich Bahn brechen. Die Zeit vor 100 Jahren unterzog Redner einer Kritik. Was große Männer der damaligen Zeit, vor allen Freiherr von Stein, ein von lutherischem Geiste besetzter Mann, in beispiellosen Reformen geschaffen, habe die wirkliche Freiheit noch nicht gebracht, aber die Grundzüge: der Gehalte der Selbstverwaltung, der Bauernbefreiung sei Steins grandioses Werk. Die Reaktion, die halb eingesetzt, habe Steins Werk aber nicht zur Vollendung bringen lassen. Die Freiheit stehe nur auf dem Papier, in Wirklichkeit sei sie nicht vorhanden. Er erinnerte an das preußische Wahlrecht. Heute sollte die Parole nicht mehr lauten „An mein Volk!“ sondern „An meine Staatsbürger erster, zweiter und dritter Klasse!“ Gegen das Junkertum zog Redner scharf zu Felde. Des Weiteren kam Redner auf die Heeresvorlage und ausführlicher noch auf die Deckungsfragen zu sprechen und machte die Anwesenden mit dem Verhalten der Fortschrittspartei zu diesen Fragen bekannt. Die Deckung der großen Summen müsse in liberalem Sinne geschehen. Redner verurteilte die Steuerfreiheit der Fürsten, die auf einer stillschweigenden Vereinbarung beruhe. Verfassungsgemäß seien die Fürsten auch nur Staatsbürger und durch Geburt hinausgehobene Männer dürften nicht von der Steuerzahlung befreit sein. Für die Dauer würde die Erbschaftsteuer nicht ausreichen, ein großes Bündel indirekter Steuern nicht zu umgehen sein. Der Gang der Dinge hänge vom Zentrum ab, und eine Reichstagsauflösung hält Redner selbst im Erinnerungsjahr 1913 für nicht ausgeschlossen. — Eine Aussprache über das in dem einstündigen, heftigsten ausgenommenen Vortrag Gehörte folgte nicht und so sprach Redner am Schlusse der Versammlung nur noch die Bitte aus, Tag für Tag an den Idealen mit zu arbeiten, für die die Partei kämpfe. Männer der Freiheit seien es gewesen, durch die Deutschland groß geworden.

Pulsnitz. (Jahresfest.) Wir möchten unsere Leser auch an dieser Stelle auf das nächsten Sonntag nachmittags 4 Uhr in Friedersdorf stattfindende Jahresfest des Pulsnitzer Gustav Adolf-Zweigvereins aufmerksam machen. Es ist das erste Mal, daß der rührige Verein in Friedersdorf tagen wird. Mitbestimmend für diesen Ort war die Nähe der Stadt, die immer viele Gustav Adolf-Freunde zum Fest entsendet; dann aber ist auch aus den verschiedenen Ortschaften, von denen aus Friedersdorf leicht zu erreichen ist, ein sehr zahlreicher Besuch zu erwarten. Aus berufener Munde — Herr Oberkirchenrat Rosenkranz und der früher in Steiermark tätige Herr Pfarrer Albant aus Schweditz werden die Hauptansprachen halten — werden die Versammelten hören von den Kämpfen und Nöten, aber auch von evangelischer Treue in zwei wichtigen Gebieten der Diaspora, in Rumänien und Kärnten. Möchte eine recht ansehnliche Zuhörerzahl des Festes schönsten Schmuck sein. Es handelt sich um eine Sache, die uns alle angeht. Setzen wir das „Gut evangelisch alle Wege“.

— (Das diesjährige Aushebungsgeschäft im Aushebungsbezirk Ramenz findet statt: Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, den 24., 25. und 26. Juni d. J., von früh $\frac{3}{8}$ Uhr an, im Schützenhause in Ramenz für die Militärpflichtigen aus den Ortschaften des Amtsgerichtsbezirk Ramenz, Freitag und Sonnabend, den 27. und 28. Juni d. J.

von früh $\frac{3}{8}$ Uhr an im Schützenhause zu Pulsnitz für die Militärpflichtigen aus den Ortschaften des Amtsgerichtsbezirk Pulsnitz, Montag, den 30. Juni d. J., von früh 8 Uhr an im Schützenhause zu Königbrück für die Militärpflichtigen aus den Ortschaften des Amtsgerichtsbezirk Königbrück. Zu der Aushebung haben zu erscheinen: 1., die von den Truppenteilen vor beendeter Dienstzeit zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Soldaten, 2., die im vorigen Jahre ausgehobenen, aber bis zum diesjährigen Aushebungsgeschäfte beurlaubten Rekruten, 3., die von den Truppenteilen als untauglich abgemusterten, im hiesigen Bezirke aufhältlichen, mit Berechtigungsscheinen zum einjährig-freiwilligen Dienst versehenen Militärpflichtigen nach vorausgehender, bei der königlichen Amtshauptmannschaft Ramenz sofort zu bewirkender Anmeldung, 4., diejenigen Militärpflichtigen, welche das diesjährige Musterungsgeschäft aus irgend einem Grunde versäumt haben und zwar ebenfalls nach vorheriger bei der Ortsbehörde sofort zu bewirkender Anmeldung, 5., die bei der diesjährigen Musterung a) ausgemusterten, b) zum Bandsturm und c) zur Ersatzreserve bestimmten, sowie d) als tauglich befundenen Mannschaften. Dagegen sind von der persönlichen Vorstellung die bei der diesjährigen Musterung zurückgestellten Mannschaften befreit.

— (Die Hundstage) scheinen jetzt schon gekommen zu sein. Gestern hatten wir 28 Grad C und heute 30 Grad C im Schatten. Menschen und Tiere stöhnen unter dem glühenden Sonnenbrande, die Pflanzenwelt lechzt nach Regen und die ganze Natur nach Erfrischung. Die Nebenschläge reichten nicht aus, um die Natur zu erfrischen.

— (Das Wachstum des Getreides) wurde in den letzten Wochen ganz wesentlich gefördert. Jetzt blüht der Roggen. Gleich einem Meer wogt das Feld im lauen Winde und wie Wolken ziehen die besuchenden Pollen über die Halme. Der Blütenstaub löst sich aus den Staubbeuteln und wird vom Winde weitergetragen zur Narbe, die klein und unscheinbar aus den Spelzen steht. Nun währt es nicht mehr lange, so reifen die mehligten Körner, die Halme werden gelb und sterben ab, das Korn reift. Und bald darauf weht wieder der Wind über die Stoppeln.

— (Zählung der Schweine.) Am 2. Juni fanden sich Schweine vor in Pulsnitz M. S. 175, in Vollung 45, in Friedersdorf 241 und zwar 170 unter $\frac{1}{2}$ Jahr, 3 Zuchtsauen $\frac{1}{2}$ —1 Jahr, 57 Schweine $\frac{1}{2}$ —1 Jahr, 6 Zuchtsauen über 1 Jahr, 5 Schweine über 1 Jahr, in Ohorn 388 Schweine.

— (Zur Warnung) teilen wir mit, daß aus verschiedenen sächsischen Orten — Borna, Zschopau, Böhmitz i. E., Reutersdorf — Todesfälle gemeldet werden, die dadurch eingetreten sind, daß man in erhöhtem Zustande ins kühle Bad gesprungen ist.

— (Mit großer Emsigkeit) von Obst und auch Gemüsen aus dem Ausland nach Deutschland ist dieses Jahr zu rechnen, da durch die Frostschäden in der Blütezeit die inländische Frühobsternte nur sehr mäßig sein wird. Der Import macht sich durch italienische Kirschen und holländische Gurken auf den größeren Marktplätzen schon bemerklich.

Lichtenberg. (Schauturnen.) Der Turnverein Lichtenberg hält Sonntag, den 8. Juni 1913, sein diesjähriges Schauturnen, verbunden mit Ball, in seinem Vereinsheim „Gasthof zum Schwan“ ab. Der